INkonzept-Verwendungsnachweis

Finanzielle Förderung sozial engagierter ehrenamtlicher Gruppen
in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

einzureichen bis 31. Januar

Hier die Adresse des zuständigen Caritaszentrums eintragen

1. Verwendungsnachweis für folgenden INkonzept-Antrag

Antragsnummer: ..... (Die Antragsnummer finden Sie auf Ihrer Bewilligung)	Antragsjahr 20__
Gruppe	
Einsatzgebiet / Standort der Gruppe (Dekanat/Seelsorgeeinheit/Kirchengemeinde usw.)	
Ehrenamtl. Antragsteller:in bzw. Ansprechperson	
Emailadresse (ehrenamtl. Antragsteller:in bzw. Ansprechperson)	
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	

2. Erklärung d. ehrenamtl. Antragsteller:in

Ich bestätige,

- dass die INkonzept-Mittel entsprechend der INkonzept-Richtlinien – also für die dort genannten Zwecke, gemäß der Entscheidung der ehrenamtlich Engagierten in der Gruppe und nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit – eingesetzt worden sind.
- dass die Angaben mit den Rechnungen/Belegen übereinstimmen.

Dem Verwendungsnachweis ist beigefügt:

☐ Auflistung der Ausgaben im Sinne des INkonzepts mit Rechnungen/Belege

☐ Freiwillig: ein Bericht über Engagement und Entwicklung der Initiative (vgl. Seite 3)

Ort und Datum

Unterschrift d. Antragsteller:in
(in Vertretung für die Gruppe)

3. Ausgaben im Sinne des INkonzept

Bitte stellen Sie Ihre Ausgaben in Höhe der Summe dar, die Sie von INkonzept genehmigt bekommen haben und beschreiben Sie diese stichwortartig.

Wie viel Fördermittel/Geld von INkonzept wurde uns genehmigt?	0,00 €

Tatsächliche Ausgaben *Bitte um detaillierte Auflistung*	
Aktionen der Wertschätzung und Würdigung des Ehrenamts *(z.B. Helferfest, Ausflug, Weihnachtsfeier usw.)*	
	0,00 €
	0,00 €
	0,00 €
	0,00 €
	0,00 €
	0,00 €
	0,00 €
	0,00 €
	0,00 €
	0,00 €
	0,00 €
	0,00 €
	0,00 €
	0,00 €

4. Bankverbindung – auf dieses Konto soll das Geld überwiesen werden

Kontoinhaber:in	ggf. Kontobezeichnung
Bank	BIC
IBAN	

Freiwillige Angaben:

Bericht über das Engagement im Bewilligungszeitraum

Im Sinn der Engagemententwicklung interessiert uns, wie sich Ihre Gruppe in den vergangenen 12 Monaten entwickelt hat.

Wie hat sich die Arbeit Ihrer Gruppe entwickelt? Mit welchen Problemen und/oder Schwierigkeiten hatten Sie zu kämpfen? Was sind Ihre Erfolgsfaktoren? Wo werden Sie unterstützt? Wie oft waren Sie für die Zielgruppe(n) aktiv? Wie viele Personen haben Sie mit Ihrem Angebot erreicht? Wie hat sich die INkonzeptförderung auf Ihr Engagement ausgewirkt?
Was möchten Sie uns noch mit auf den Weg geben?

INkonzept-Verwendungsnachweis *Hinweise zum Ausfüllen*

Wann und an wen muss ich den Verwendungsnachweis schicken?

Nach Durchführung der Maßnahme(n), jedoch **bis spätestens 31. Januar** des Folgejahres, schicken Sie den Verwendungsnachweis mit Anhängen an das für Sie zuständige Caritas-Zentrum (siehe Bewilligungsbescheid der Fördermaßnahme INkonzept).

Denken Sie auch daran, dass Sie jedes Jahr INkonzept-Mittel beantragen können.
Am besten stellen Sie den neuen Antrag **direkt ab 1. Dezember des laufenden oder zu Beginn des neuen Jahres**, jedoch **bis spätestens 31. Oktober**.
Da die Bearbeitung des Antrags ausreichend Zeit bedarf, empfehlen wir, den Antrag mindestens 3 Wochen vor der Maßnahme beim zuständigen Caritas-Zentrum zu stellen.

Achtung:

Maßnahmen müssen bis spätestens 31. Dezember des laufenden Jahres abgeschlossen sein. Aufs Folgejahr verschobene Maßnahmen müssen neu beantragt werden!

zu 3. Ausgaben im Sinne des INkonzept

Wertschätzung und Würdigung des Ehrenamts:
Gemeinschaftspflege der Ehrenamtlichen und Gesten der Wertschätzung und Würdigung wie gemeinsames Essen, Adventsfeier, Ausflug etc.

Freiwillige Angabe:

zu 5. Bericht über das Engagement im Bewilligungszeitraum

Im Sinn der Engagemententwicklung interessiert uns, wie sich Ihre Gruppe in den vergangenen 12 Monaten entwickelt hat.
So bekommen die INkonzept-Verantwortlichen nicht nur Einblick in Ihr Engagement und damit eine konkrete Vorstellung, wie INkonzept „helfen hilft“, sondern Sie können ggf. auch Tendenzen ehrenamtlicher Arbeit insgesamt besser wahrnehmen.

Zur Entwicklung Ihrer Arbeit können Sie beispielsweise beschreiben: Was haben Sie erreicht? Was hat sich verändert? Haben Sie neue Mitarbeiter:innen gewonnen? Gibt es neue Kooperationen, neue Zielsetzungen, neue Zielgruppen, neue Arbeitsweisen? Welche Schwierigkeiten sind aufgetreten? Hatten sie ein besonderes „Erfolgserlebnis“?